

von wilden Olivenbäumen werden jährlich aus den Wäldern geholt, verpflanzt und veredelt. Auch unsere Gartenkultur macht jährlich Fortschritte. Die alten Hellenen waren grosse Freunde der Blumen und diese Vorliebe hat sich auch auf die Neugriechen vererbt. In jeder Familie, reich oder arm, werden Blumen gezogen, am häufigsten Basilikum, Majoran, Nelken, Rosen und Lilien. Ein Bouquet aus derlei Blumen ist meist das Geschenk des Freundes, der zum Besuche ins Haus tritt. Unsere Saaten stehen prächtig und verheissen nach ein paar Monaten eine gesegnete Ernte. Die Traubenkrankheit hat sehr abgenommen und dürfte in kurzer Zeit gänzlich verschwunden sein.

Landerer.

Personalnotizen.

— Dr. T. C. Wyville Thomson, bisher Professor der Naturgeschichte in Belfast, übernahm die Lehrkanzel der Botanik am Kollegium zu Stephens Green, die bis jetzt mit der am Trinity-Kollegium verbunden war.

— J. G. Beer ist vom Ackerbauminister zum Kommissär der österr. Regierung bei der vom 2.—10. September in Hamburg stattfindenden internationalen Gartenbau-Ausstellung ernannt worden.

— Dr. Antonio Bertoloni ist am 17. April in Bologna gestorben, nachdem er über 94 Jahre alt geworden war. Trotz diesem hohen Alter beschäftigte er sich bis zu seinem Lebensende mit der Herausgabe einer Uebersicht der in der Provinz Bologna wildwachsenden und kultivirten Medizinalpflanzen, von welcher Arbeit die erste Abtheilung in den Rendic. Accad. d. sc. Bologna bereits erschienen ist.

— Thomas Pichler wurde durch Krankheit behindert seine Bereisung von Istrien und den quarnerischen Inseln rechtzeitig anzutreten. In Folge dessen beabsichtigt er sich für diesen Sommer blos auf die Durchforschung des kroatischen Hochgebirges zu beschränken.

— Josef Arnim Knapp unternimmt eine botanische Reise nach Bosnien, wo er mehrere Monate zu verweilen gedenkt, um in diesem, seit Sendtner noch von keinem Botaniker besuchten Gebiete, die selteneren und interessanteren Pflanzen in grösserer Menge zu sammeln.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Gelegentlich der letzten Generalversammlung der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien einigten sich viele

Freunde und Schüler des im Jahre 1868 verstorbenen Ministerialrathes Dr. Heinrich Wilhelm Pabst in der Absicht, das Andenken dieses um die Landwirthschaft in Wort, Schrift und That hochverdienten Mannes in bleibender Weise würdig zu ehren. Dieser Zweck könnte wohl kaum dem Geiste des Verstorbenen entsprechender erreicht werden, als durch Gründung einer Stiftung, aus welcher strebsame, dem landwirthschaftlichen Lehrfache sich widmende junge Männer unterstützt werden sollen und welche den Namen Pabststiftung zu führen hätte. Beiträge werden im Namen des Komité's von dem Konzipisten im k. k. Finanzministerium Herrn A. v. Pretis in Wien entgegengenommen und öffentlich bekannt gemacht werden.

— Die grossartigen Anstalten, welche das Komité der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg an der Elbhöhe zwischen Hamburg und Altona vornehmen lässt, halten Schritt mit den Bestrebungen und den Erfolgen der Vorbereitung dieses internationalen Unternehmens überhaupt. Es regt sich aller Orten die Thätigkeit für die Sache, welche nicht eine Blumen- oder Pflanzenausstellung im gewöhnlichen Sinne, sondern ein Unternehmen ist, dass das weite Feld der gesamten Gartenkultur im Vereine mit einer unbegrenzten Ausstellung aller Produkte des Ackerbaues zur Schau bringen soll. Wenn Blumen- und Pflanzenausstellungen bisher nur als Unternehmungen charakterisirt zu werden pflegten, welche Wenigen nützten und Manchem zur Schau- stellung einer kostspieligen Liebhaberei Gelegenheit gaben, so haben wir es hier mit einer Ausstellung zu thun, welche nicht nur dem Liebhaber und dem Gärtner dient, sondern mit einer Ausstellung, an der sich mit Nutzen und Erfolg auch überdies Fabrikanten, Architekten, die Jünger der plastischen Kunst, Ingenieure, die gesammte den Ackerbau treibende Welt, Kaufleute und Agenten, kurz aller Orten die verschiedensten Stände betheiligen können. Sie Alle finden in dem Programme ihres Geschäftszweiges, respektive ihrer Liebhaberei Rechnung getragen. Es ist daher auch im hohen Grade erfreulich, dass die Betheiligung zu dieser Ausstellung unter der schützenden Fürsorge fast aller Regierungen eine ausserordentliche zu werden verspricht. Es wurde von der Königin von England M. J. Berckelely zum grossbritannischen Regierungskommissär ernannt. Der König von Preussen hat die Anfertigung eines silbernen Pokales als Ehrenpreis befohlen. Derselbe wird die Inschrift tragen: „Preis für die vorzüglichste gärtnerische Leistung auf der internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg im Jahre 1869.“ Die Königin von Preussen hat die von ihr gestifteten Ehrenpreise, in zwei herrlichen Porzellanvasen und einem 4½ Fuss hohen massiven, reich verzierten Blumenträger aus dunkler Bronze bestehend, bereits eingesandt. Die württembergische, sächsische und baierische Regierung stützen und fördern das Unternehmen lebhaft. Die Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Gesellschaft wirkt persönlich und durch ihre Agenten für Nordamerika. Pro-

gramme und Auskünfte aller Art sind bei den Advokaten Dres, Donnenberg und Götze in Hamburg zu erhalten.

— Die ungarische Akademie der Wissenschaften hat die Sammlung von Pilzabbildungen des Schulzer von Muggenburg um den Preis von 2500 fl. käuflich an sich gebracht.

Literarisches.

— „Botanisches Excursionsbuch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns. Eine Darstellung der in diesem Erzherzogthume wild wachsenden Gefässpflanzen nach ihren auffallendsten Merkmalen,“ von Joh. B. Bayer, Wien 1869. Verlag von W. Braumüller. 332 Seiten in Oct. — Für Dilettanten als erstes Hilfsbuch beim Aufsuchen und Bestimmen der Pflanzen verfasst, wird es unzweifelhaft diesem seinem Zwecke auch vollkommen entsprechen, denn Anlage und Durchführung des Gegebenen sind, ohne die wissenschaftliche Basis zu verlassen, so leicht verständlich gehalten, dass mit geringer Mühe und einiger Uebung die Schwierigkeiten beim Bestimmen der einzelnen Pflanzenformen leicht bewältigt werden können, dabei ist die Anordnung der Gruppen eine solche, dass durch sie die Uebersicht der natürlichen Reihenfolge der Gewächse nicht getrübt wird. Es ist ein praktisches Buch, das seiner Aufgabe, die Formenfülle des Florengebietes dem Verständnisse zu erschliessen und die Neigung zur Wissenschaft anzuregen, wohl Genüge leisten kann. Bayer's Excursionsbuch zerfällt in zwei Theile, von denen der erste die Bestimmung der Gattungen, der zweite die der Arten und Varietäten enthält. Bei jeder Form wird ausser ihrer botanischen Benennung (lateinisch und deutsch) auch ihr Fundort, deren Blüthezeit u. a. angegeben. Zwei Register der deutschen und lateinischen Namen schliessen das gut ausgestattete Werk.

— Der zweite Bericht des botanischen Vereines in Landshut (1868) enthält unter andern: „Notizen über die bisher in Baiern aufgelundenen Veilchenarten,“ von Apotheker J. G. Schonger. Mit einer dichotomischen Tabelle. Beschrieben werden in dieser Abhandlung: *Viola biflora*, *odorata*, *mirabilis*, *elatior*, *pratensis*, *stagnina*, *silvestris*, *canina*, *calcarata*, *palustris*, *hirta*, *collina* und *tricolor*. — A. Wagensohn gibt einen Bericht über botanische Funde, insbesondere aus der Gegend von Haindling. — Eine Abhandlung über die Flora von Landshut mit Berücksichtigung der geographischen und geologisch-geognostischen Verhältnisse gibt Mayrhofer. — Von A. Grill finden sich Beiträge über Pomologie. — Diesen folgen zwei grössere Abhandlungen, eben so interessant als belehrend für weitere Kreise, nämlich: „der Kreislauf des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 191-193](#)